



Das Gesundheitsprojekt  
Mit Migranten für Migranten  
in Bayern

Gesund. Leben. Bayern.



# Newsletter

## MiMi-Gesundheitsprojekt Bayern: Mit Migranten für Migranten (MiMi) – Interkulturelle Gesundheit in Bayern

### Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitstreiter\*innen des Projektes MiMi-Bayern,

ein ereignisreiches Jahr 2021 geht zu Ende und damit auch das erste Projektjahr der Projektphase 2021 – 2022. Geprägt war das Jahr durch die Pandemie und den hohen Bedarf an Informationen zum Coronavirus und den Covid-19-Impfungen. Insgesamt wurden 2021 bayernweit 427 Informationsveranstaltungen durchgeführt. Rund die Hälfte aller Veranstaltungen fokussierte den Themenschwerpunkt Corona. Weitere Veranstaltungsthemen waren „Das deutsche Gesundheitssystem“, „Ernährung und Bewegung“, „Schwangerschaft und Familienplanung“, „Vorsorge und Früherkennung für Kinder und Erwachsene“, „Impfschutz“, „Seelische Gesundheit“, „Diabetes“, „HIV/Aids“ u. a.

Nachdem den Mediator\*innen an allen Standorten Spezialisierungsschulungen zum Thema Coronavirus SARS-CoV-2 angeboten worden waren, haben die meisten Standorte eine zweite Spezialisierungsf Fortbildung zu weiteren Themen durchgeführt. Zu diesen Themen gehörten „HIV/ Aids“, „Vorsorge und Früherkennung für Kinder und Erwachsene“, „Impfschutz“, „Zahngesundheit (Kinder und Erwachsene)“ sowie „Hospiz- und Palliativversorgung“. Hierzu werden nächstes Jahr zahlreiche Infoveranstaltungen für Migrant\*innen in Bayern stattfinden.

Ein großer Baustein der aktuellen Projektphase war die Durchführung der landesweiten Schulung mit neuen Projektpartnern. Diese konnte trotz der Einschränkungen erfolgreich durchgeführt und mit 27 neuen Mediator\*innen abgeschlossen werden. Wir freuen uns sehr auf die kommende Zusammenarbeit!

Neben den neuen Mediator\*innen dürfen wir auch neue Projektpartner an unserer Seite begrüßen. Am Standort Coburg übernahm der Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Coburg e.V. die Projektpartnerschaft. In Landsberg am Lech übernahm der frühere Unterstützer des Projektes – das Landratsamt – zu Beginn der aktuellen Projektförderphase die Trägerschaft. Ebenfalls neu mit dabei sind das Landratsamt Dillingen a. d. Donau, das Landratsamt Kitzingen, der Arbeitskreis Asyl Kaufbeuren, die Stadt Straubing und die Stadt Memmingen.

Zu den weiteren Projektmaßnahmen gehörte unter anderem die Erstellung der mehrsprachigen Corona-Infoseite, die nun in 18 Sprachen Informationen rund um das Coronavirus SARS-CoV-2 und die Impfungen bietet. Außerdem konnten wir uns dieses Jahr über die Auszeichnung „Weißer Engel“ für die Gesundheitsmediatorin Frau Dilek Westphal vom Standort Nürnberg/Fürth und über den Integrationspreis der Regierung von Oberfranken 2021 für das MiMi-Projekt in Bayreuth freuen.

In diesem Sinne schauen wir positiv auf die weitere gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen im kommenden Projektjahr und auf die nächsten Projekt-schritte.

Wir wünschen allen, die Weihnachten feiern, Frohe Weihnachten, besinnliche Feiertage und allen zusammen eine erholsame Zeit im Kreis der Familie sowie einen ruhigen Start in ein gesundes, glückliches Jahr 2022!

Herzliche Grüße,

Ihre Ramazan Salman, Elena Kromm-Kostjuk, Julia Meßmer, Britta Lenk-Neumann und Anna E. Nitzsche



## MiMi-Bayern aktuell

### Allgäu-Bodensee:

Am Standort Allgäu-Bodensee fand die zweite Spezialisierung des Projektjahres 2021 am 20.11.2021 zum Thema „Hospiz- und Palliativversorgung“ statt. Mit Frau Birgit Prestel vom Hospizverein Kempten-Oberallgäu e.V. wurde eine engagierte Referentin gefunden, die sechs interessierte Mediatorinnen unter anderem zu den verschiedenen Angeboten und Leistungen der Hospiz- und Palliativversorgung sowie zu den Themen Abschiednehmen, Trauer und Bestattung informierte. Danach waren sich alle einig, dass es eine intensive Spezialisierung mit einem schweren, aber wichtigen Thema war.

Die dritte Volls Schulung und somit Vollausbildung neuer Mediator\*innen des MiMi-Gesundheitsprojektes Bayern in der laufenden Projektphase wird im Jahr 2022 in der Region Allgäu-Bodensee stattfinden. Die Planungen waren schon sehr weit vorangeschritten, sodass am 9.11.2021 bereits ein Kick-off stattfand. Bei diesem wurden Interes-

sierte von der Vorsitzenden des Haus International e.V. Kempten Frau Gabriele Heilinger, von Geschäftsführer Herr Lajos Fischer und von Frau Heidi Spieler vom Integrationsbeirat des Landkreises Lindau begrüßt. Die Landesprojektkoordinatorin Frau Julia Meßmer stellte das MiMi-Gesundheitsprojekt Bayern vor. Frau Gudrun Brunner, die Standortkoordinatorin der Region Allgäu-Bodensee, informierte die Teilnehmer\*innen über das Schulungsprogramm und berichtete von den Referent\*innen, die sie bereits für die einzelnen Schulungsthemen gewinnen konnte. Im Dezember wurde allerdings aufgrund der aktuell schwierigen Planungssituation beschlossen, dass die zunächst für Ende Januar bis Mitte März geplante Schulung ins Frühjahr verschoben wird. Diese Entscheidung fiel allen sehr schwer, doch damit soll sichergestellt werden, dass die Schulung zum Teil auch in Präsenz stattfinden kann. Die neuen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

### Bamberg:

Der Standort Bamberg entschied sich bei der zweiten Spezialisierung des Jahres für das Thema „Medizinische Versorgung für Asylsuchende“ sowie für eine Auffrischung zum Deutschen Gesundheitssystem. Neben vier Bamberger Mediator\*innen waren fünf Mediator\*innen des Standortes Bayreuth zu Gast und folgten interessiert den Vorträgen. Den ersten Teil der Spezialisierung übernahm Herr Richard Reiser, Amtsleiter des Amtes für soziale Angelegenheiten der Stadt Bamberg. Den zweiten Teil übernahm Frau Britta Lenk-Neumann, Schulungskoordinatorin von MiMi-Bayern. Sie erklärte, welche Neuerungen es in den letzten Jahren beim Deutschen Gesundheitssystem gab und informierte zu den aktuellen Impfpfehlungen der Covid-19-Impfungen.

Die Bamberger Mediator\*innen waren sehr stark in die stadtweite Informationskampagne involviert. Sie informierten bei zahlreichen Gelegenheiten, unter anderem in der ANKER-Einrichtung Oberfranken (AEO), in der DITIB-Moschee und bei der israelitischen Kultusgemeinde, ihre Landsleute zu den Impfungen und Testmöglichkeiten. Um den engagierten Mediator\*innen zu danken, dass sie die städtische Impfkampagne so fleißig unterstützt hatten, war eigentlich ein Dankeschön-Empfang mit dem Oberbürgermeister und dem zweiten Bürgermeister der Stadt Bamberg geplant. Wegen der aktuellen Lage fand dieser Empfang letztendlich nicht statt. Stattdessen bekamen alle Mediator\*innen ein Päckchen. Dieses enthielt ein Sonnen-

glas als Symbol dafür, dass die Mediator\*innen durch ihre Infoveranstaltungen Licht in die teilweise verwirrenden Aussagen und Meinungen gebracht hatten sowie einen Dankeschön-Brief, den Oberbürgermeister Andreas Starke und der zweite Bürgermeister Jonas Glösenkamp unterschrieben hatten.

>>



Quelle: Stadt Bamberg



### **Augsburg:**

Am 1.12.2021 informierte Herr Alois Gerbl von der Münchner Aidshilfe e. V. neun Mediator\*innen zum Thema HIV und Aids. Der Referent erstellte vorab eine Umfrage für die Teilnehmenden mit verschiedenen Vorurteilen, auf die er während des Vortrages einging. Außerdem beantwortete er alle Fragen sehr verständlich. Dazu gehörten beispielsweise die Fragen, ob HIV heilbar ist, man seinem Arzt mitteilen muss, dass man HIV-positiv ist und ob die HIV-Behandlung von der Krankenkasse übernommen wird.

### **Bayreuth:**

Die Spezialisierung am Standort Bayreuth fand zum Thema „Vorsorgemaßnahmen und Früherkennungsuntersuchungen für Kinder und Erwachsene“ statt. Die Referentin Frau Dr. Beate Kuhn, Allgemeinärztin in Bayreuth, gab viele Informationen und nahm sich viel Zeit, die zahlreichen Fragen der teilnehmenden Mediator\*innen rund um Impfungen für Kinder, Leistungen der Krankenkassen, aber auch zu den Booster-Impfungen zu beantworten. Diese bedankten sich hinterher für den informativen und interessanten Vortrag mit vielen anschaulichen Beispielen.

Die vier Bayreuther Teilnehmer\*innen, die ihre Schulung zur/zum MiMi-Gesundheitsmediator\*in beim Standort Ingolstadt begannen, konnten ihre Ausbildung im Rahmen eines Methodenwochenendes in Bayreuth abschließen. Wir heißen die vier Mediator\*innen herzlich im Team willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Eine besondere Auszeichnung erhielt Frau Valentina-Amalia Dumitru am 16.11.2021. An diesem Tag wurde ihr von der Regierungspräsidentin von Oberfranken, Frau Heidrun Piwernetz, der Integrationspreis der Regierung von Oberfranken 2021 für das MiMi-Projekt überreicht. Mit diesem Preis zeichnet die Regierung Oberfrankens erfolgreiche Beiträge zur Integration aus. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals herzlich für die tolle Arbeit am Standort Bayreuth bedanken und gratulieren dem gesamten MiMi-Team zu der Auszeichnung.

### **Coburg:**

Am Standort Coburg übernahm der Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Coburg e. V. die Projektpartnerschaft. Wir bedanken uns herzlich bei unserem früheren Standortpartner, dem BRK Kreisverband Coburg und der langjährigen Standortkoordinatorin Frau Gabriele Lindner für die großartige Arbeit! Nun freuen wir uns auf eine gute Zusammenarbeit mit der Caritas Coburg. Die neue Standortkoordinatorin ist Frau Theresa Köhlerschmidt. Erreichbar ist sie unter der Nummer 09561/81 44 34 und per E-Mail unter [t.koehlerschmidt@caritas-coburg.de](mailto:t.koehlerschmidt@caritas-coburg.de).

Der Standort Coburg ist wieder aktiv dabei und Frau Theresa Köhlerschmidt betonte, dass die bereits gute Vernetzung des MiMi-Projektes in der Stadt und dem Landkreis Coburg ihr den Einstieg sehr erleichterte. Durch die

Mit der Schulung zu diesem wichtigen, aber in weiten Kreisen stark mit Ängsten und Tabus behafteten Thema können die MiMi-Mediator\*innen nun einen Beitrag zur Aufklärung und einem Abbau von Zugangshürden leisten.

Hervorzuheben ist auch das hohe Engagement der Augsburger Mediator\*innen. Statt der geplanten 25 Veranstaltungen wurden 29 durchgeführt, wovon 13 zum Corona-virus und zehn zum Deutschen Gesundheitssystem waren.



Verankerung des MiMi-Projektes im Integrationskonzept der Stadt Coburg sowie die langjährige, sehr konstruktive Kooperation mit dem Integrationsbeauftragten der Stadt ist die Grundlage für eine gute Zusammenarbeit mit anderen Netzwerken gegeben.

Am 8.12.2021 fand in Coburg die Spezialisierung zum Thema „Impfschutz“ statt. Referent war Herr Dr. Bernd Fels. Er informierte die Mediator\*innen zu den Impfeempfehlungen in Deutschland und ging auch auf die Covid-19-Impfstoffe und die neue Omikron-Variante ein. Besonders die Frage, ab wann und in welchem Alter eine Impfung aufgefrischt werden muss, interessierte die Mediator\*innen sehr.

>>

## Hof:

Der Standort Hof entschied sich bei der zweiten Spezialisierung für das Thema „Vorsorgemaßnahmen und Früherkennungsuntersuchungen für Kinder und Erwachsene“. Im Rahmen der Kooperation mit dem MVZ Hochfranken stand Herr Dr. Marwan Khoury als Referent zur Verfügung. Einen besonderen Schwerpunkt innerhalb der Spezialisierung bildete das Thema Darmkrebsvorsorge.

Frau Irina Köhler, die Standortkoordinatorin aus Hof, lud auch andere Standorte zu der Spezialisierung ein, sodass

letztendlich 41 motivierte Mediator\*innen an dieser teilnahmen.

Das Hofer MiMi-Team war sehr aktiv, es wurden 30 (statt geplanten 25) Informationsveranstaltungen in diesem Jahr durchgeführt. Einen wichtigen Schwerpunkt der Infokampagne bildeten die zahlreichen Infoveranstaltungen zum Coronavirus in Gemeinschaftsunterkünften. Aber auch Frauen- und Familiengesundheit waren wichtige Themen, die in Hof dieses Jahr aufgegriffen wurden.

## Ingolstadt:

Die im Mai begonnene Volls Schulung in Ingolstadt wurde im Oktober erfolgreich abgeschlossen. Da die meisten Theorie-Einheiten online stattfanden, freuten sich die Teilnehmer\*innen besonders, dass die Methodenschulungen in Präsenz durchgeführt wurden. An diesen Tagen lernten sie, was sie bei der Planung, Durchführung und Evaluation von Infoveranstaltungen bzw. beim Einsatz der verschiedenen Methoden berücksichtigen müssen.

Am 2.10.2021 schlossen letztendlich 18 Teilnehmer\*innen aus Ingolstadt mit ihrer Praxisprüfung die Schulung erfolgreich ab und führten nun teilweise ihre ersten Infover-

anstaltungen durch. Auch jeweils zwei Teilnehmer\*innen aus Augsburg und München profitierten von der Ingolstädter Schulung und sind nun fertig ausgebildete Gesundheitsmediator\*innen. Wir begrüßen alle sehr herzlich im MiMi-Team und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Auch im Bereich der Impfaufklärungen waren die Ingolstädter Mediator\*innen weiterhin sehr aktiv. So fanden weitere Infoveranstaltungen in den verschiedenen Unterkünften (MIK, P3 und NBS) in den Sprachen Dari/Farsi und Russisch statt.



Quelle: Stadt Ingolstadt, NeFAS e.V.

## Regensburg:

Der Standort Regensburg führte dieses Jahr zwei Spezialisierungen durch. Die erste fand am 8.7.2021 zum Thema Impfschutz inkl. der Covid-19-Impfungen statt. Referent war Herr Maximilian Land vom Malteser Hilfsdienst, der den 18 Teilnehmer\*innen das Thema sehr anschaulich vermittelte. Besonders gut kamen die verschiedenen Videos an. Die zweite Spezialisierung fand am 8.11.2021 zum Thema „Vorsorgemaßnahmen und Früherkennungsuntersuchungen für Kinder und Erwachsene“ mit der Referentin Frau Dagmar Griesbeck (donauMED GmbH & Co. KG) statt. Diese hatte bereits bei der landesweiten Volls Schulung zu dem Thema referiert.

Bei der Spezialisierung herrschte eine herzliche und entspannte Atmosphäre. Es wurden viele Fragen rund um die verschiedenen Leistungen, unter anderem zum Screening auf Bauchortenaneurysmen und zur Mammographie gestellt. Die Mediator\*innen bedankten sich hinterher

für die informative Veranstaltung und die ausführlichen Erklärungen.

Am 26.11.2021 stellten Frau Nina Barska (Standortkoordinatorin in Regensburg) und Herr Matthias Vernim (Stadt Regensburg, Amt für Integration und Migration) das MiMi-Projekt beim Integrationsforum für Stadt und Landkreis Regensburg vor. Gesteuert wird es von der Kooperationsgemeinschaft der Regensburger Migrationsfachdienste, dem Amt für Integration und Migration der Stadt Regensburg, der Integrationsstelle im Landkreis Regensburg und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Die beiden stellten den rund 50 Teilnehmenden die langjährige, erfolgreiche Umsetzung des MiMi-Projektes in Regensburg vor, erzählten, was im Jahr 2021 erreicht wurde und wie die Umstellung auf Online-Veranstaltungen gemeistert wurde.

>>

### Landshut:

Landshut entschied sich, die zweite Spezialisierung zum Thema „Brustkrebs“ durchzuführen. Ende November trafen sich daher 12 interessierte Mediatorinnen online mit Frau Dr. Heimke Joswig (pensionierte Frauenärztin). Die Referentin beantwortete nicht nur zahlreiche Fragen rund um die Reha, die Pille, eine geeignete Krebsnachsorge und die HPV-Impfung, sondern zeigte und erklärte auch verschiedene Objekte (z. B. Trauben, Beeren, Watte), mit denen die Anatomie der weiblichen Brust verständlich gemacht werden kann und die auch von MiMi-Mediator\*innen in den Infoveranstaltungen niedrigschwellig verwendet werden können.

### München:

Der Standort München ist sehr stark in die städtische Impfaufklärung involviert. Aus diesem Grund fanden nach der MiMi-Spezialisierung zum Coronavirus Ende März noch zwei Auffrischungen zu diesem Thema statt. Die Referentinnen vom Gesundheitsreferat München aktualisierten das Wissen der beteiligten Mediator\*innen, sodass diese immer die neusten Informationen und Empfehlungen weitergeben konnten. Bisher wurden in ca. 20 Unterkünften und weiteren Einrichtungen die Infoveranstaltungen von unseren MiMi-Mediator\*innen durchgeführt. Sie leisteten somit einen wichtigen Beitrag zur Impfaufklärung. Über diese Praxis berichtete Frau Nigora Mirzoeva im Juni bei der

### Nürnberg:

Auch in der zweiten Jahreshälfte waren die Mediator\*innen aus Nürnberg und Fürth sehr aktiv und führten zahlreiche Infoveranstaltungen durch. Um den Kontakt mit den Mediator\*innen und den Austausch zu fördern, lud Frau Melek Kaval, Standortkoordinatorin von Nürnberg daher nach den Sommerferien zu einem Online-Projekttreffen ein, bei dem alle wichtigen Themen besprochen wurden. Das letzte Projekttreffen, dieses Mal zum Jahresabschluss, fand am 16.12.2021 statt.

Ein besonderes Highlight am Standort Nürnberg war die Verleihung des „Weißen Engel“ an Frau Dilek Westphal. Die Auszeichnung „Weißer Engel“ wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege an Personen verliehen, die sich seit mehreren Jahren ehrenamtlich im Bereich Gesundheit und Pflege engagieren. Am 10.11.2021 überreichte der Gesundheitsminister Herr Klaus Holetschek nun die Auszeichnung an Dilek Westphal, die seit rund 12 Jahren als Gesundheitsmediatorin aktiv ist. Wir gratulieren zu dieser Auszeichnung und freuen uns, so engagierte Persönlichkeiten in unserem Team zu haben.

>>

Neben zahlreichen Infoveranstaltungen und der Unterstützung der Impfkampagne in der Gemeinschaftsunterkunft war Frau Paola Garofalo im Bereich Öffentlichkeitsarbeit unterwegs. So war sie im Juli bei einer Schulung von Gesundheitskräften in Nürnberg und stellte MiMi als erfolgreiches Projekt für und mit Migrant\*innen vor. Außerdem war sie im Oktober beim Netzwerk Integration eingeladen. Dies ist ein Gremium verschiedener Personen, die im Bereich Integration aktiv sind.

Sitzung des Arbeitskreises Migration und Gesundheit des Gesundheitsbeirates der Landeshauptstadt München.

Zusätzlich zu den Spezialisierungsschulungen zur Coronathematik wurden den Mediator\*innen weitere Informationsmöglichkeiten geboten: So fand in Kooperation mit dem Tropeninstitut der Ludwig-Maximilians-Universität eine kurze Veranstaltung zum Thema Schistosomiasis (Bilharziose) statt. In Zusammenarbeit mit der Städtischen Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege wurde ein Vortrag mit dem Thema „Ein sicheres Leben zu Hause – auch bei Hilfe- und Pflegebedürftigkeit“ angeboten.



Quelle: Ethno-Medizinisches Zentrum e. V.



Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

### **Passau:**

In Passau fand eine Spezialisierung zum Thema HIV und Aids statt. Die Referentin Frau Sabine Eggersdorfer von der Aids-Beratungsstelle Niederbayern der Diakonie Passau beantwortete ausführlich und verständlich die Fragen der elf interessierten Mediator\*innen zu HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen. Außerdem erklärte sie sich bereit, bei Bedarf auch die Fragen der Teilnehmer\*innen in Infoveranstaltungen in Lebenswelten von Migrant\*innen zu beantworten.

### **Landsberg am Lech:**

Am Standort Landsberg am Lech gab es ebenfalls einen Wechsel beim Standortpartner. Der BRK Kreisverband Landsberg am Lech mit der Standortkoordinatorin Frau Renate Grenwelge ebnete dort in der letzten Projektphase den Weg für das MiMi-Projekt. Die lokale Projektträgerschaft und die operative Umsetzung übernahmen 2021 das Landratsamt als Kooperationspartner und Frau Susanne Taryne (08191/129 1356, Susanne.Taryne@lra-ll.bayern.de) als Standortprojektkoordinatorin. Wir freuen uns sehr, die Arbeit mit dem LRA weiterzuführen und danken dem BRK KV Landsberg für die gute Zusammenarbeit!

### **Schweinfurt:**

Am Standort in Schweinfurt sollte im Dezember eine Spezialisierung zum Thema „Seelische Gesundheit“ stattfinden. Da die Referentin leider relativ kurzfristig absagte, ist eine Schulung zu diesem Thema voraussichtlich im Frühjahr 2022 geplant. Die Standortkoordinatorin Frau Larissa Fuchs ist erneut auf der Referent\*innensuche und möchte stattdessen zeitnah eine Spezialisierung zum Thema „Umgang mit Medikamenten“ durchführen. Die Mediator\*innen in Schweinfurt waren mit zahlreichen Veranstaltungen sehr aktiv. Mit 33 Veranstaltungen wur-

### **Würzburg:**

In Würzburg gab es eine zweigeteilte Spezialisierungsschulung. Am Vormittag fand eine Auffrischung zum Thema Coronavirus SARS-CoV-2 und Covid-19-Impfungen mit Frau Dr. Lucia Glück (Allgemeinmedizinerin) statt. Dabei stellten die 14 Teilnehmer\*innen viele Fragen zu den Impfungen, zum Booster und zu Nebenwirkungen. Am Nachmittag informierte Frau Dr. Farah Aziz zum Thema „Gesunde Zähne und Mundgesundheit“. Sie veranschaulichte das Gesagte mit Bild- und Videomaterial und beantwortete die zahlreichen Fragen zu Kosten, Zahnpasta und Fluoriden.

Damit der Austausch zwischen den Mediator\*innen nicht zu kurz kommt, wurden bisher zwei Online-Projekttreffen organisiert. Die Passauer MiMi-Mediator\*innen sind Expert\*innen der Info-Kampagne im Onlineformat: Die von ihnen im Jahr 2021 durchgeführten Veranstaltungen zu Coronavirus, Impfschutz, Zahngesundheit, Gesundheitssystem, Seelischer Gesundheit, Diabetes und Umgang mit Medikamenten fanden alle online statt.

Am 23.11.2021 fand die Spezialisierung zum Thema „Ernährung und Bewegung bei Kindern und Jugendlichen“ statt. Frau Karin Brandstetter (Diätassistentin in der München Klinik) informierte die Mediator\*innen zu diesem wichtigen Präventionsthema und beantwortete die zahlreichen Fragen zu Portionsgrößen und verschiedenen Nahrungsmitteln.

Für dieses Jahr ist noch eine zweite Spezialisierung geplant, die am 18.12.2021 zum Thema „Familienplanung und Schwangerschaft“ mit Frau Gudrun Brunner (Sozialarbeiterin in der Schwangerenberatung) stattfinden wird.

den deutlich mehr durchgeführt als geplant. Die meisten davon (25 Veranstaltungen) fanden online statt. Über die Hälfte der Veranstaltungen (19) waren zum Thema Coronavirus SARS-CoV-2, doch auch zu den Themen „Das deutsche Gesundheitssystem“, „Ernährung und Bewegung“, „Gefahren des Alkoholkonsums“, „Schwangerschaft und Familienplanung“, „Kindergesundheit und Unfallprävention“, „Seelische Gesundheit“, „Diabetes“ und „Impfschutz“ wurden Veranstaltungen durchgeführt.

Vielen Dank für dieses großartige Engagement!

Am 26.9.2021 folgten die Standortkoordinatorin Frau Kadriye Akdeniz und einige Mediator\*innen der Einladung des Ausländer- und Integrationsbeirates der Stadt Würzburg. Beim Empfang „GLOBAL Würzburg“ hatten sie die Möglichkeit, mit Vertreter\*innen Würzburger Organisationen ins Gespräch zu kommen und das MiMi-Projekt vorzustellen.

Das Würzburger MiMi-Team blickt dieses Jahr auf eine sehr erfolgreiche Info-Kampagne mit 32 Informationsveranstaltungen zu neun verschiedenen Gesundheitsthemen zurück, die überwiegend online stattgefunden haben.

## Mehrsprachige Corona-Infoseite für Bayern

In Bezug auf das Coronavirus SARS-CoV-2 und die Covid-19-Impfungen sind zahlreiche Informationen im Umlauf. Es ist nicht immer einfach, seriöse und verständliche Informationen zu finden und sich nicht von Falschem und Verwirrendem verunsichern zu lassen.

Besonders groß ist die Herausforderung, wenn die Deutschkenntnisse dafür nicht ausreichend sind. Aus diesem Grund hat das MiMi-Zentrum für Integration in Bayern eine mehrsprachige Online-Corona-Infoseite für ganz Bayern mit den Kerninformationen und vielen nützlichen Links entwickelt, die auch für die Nutzung mit Tablet und Smartphone geeignet sind. Zu den Inhalten gehören Informationen zu Übertragungswegen, Schutzmaßnahmen,

Masken, Symptomen, Testmöglichkeiten, COVID-19-Schutzimpfungen und Hinweise zum Reisen.

Derzeit stehen die Informationen in 18 Sprachen zur Verfügung (Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Griechisch, Italienisch, Kurdisch, Pashto, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Serbokroatisch, Spanisch, Türkisch und Tschechisch) und können unter folgendem Link abgerufen und heruntergeladen werden:

<https://bayern.corona-mehrsprachig.de/>



## Projektkonferenz am 3.12.2021

Zum Abschluss eines ereignisreichen und sehr herausfordernden Jahres führte das MiMi-Bayern-Team am 3.12.2021 eine bayernweite Projektkonferenz mit Standortkordinatorinnen, neuen Partnerinnen und Gesundheitsmediator\*innen durch. Aufgrund der angespannten Infektionslage fand die Veranstaltung im Onlineformat statt. Die Ziele der Konferenz waren es, einen Austausch unter zentralen Projektakteuren zu fördern und wichtige Erkenntnisse zu Effektivität verschiedener Projektmaßnahmen zu eruieren und zu dokumentieren. Darüber hinaus wurden aktuelle Themen angesprochen, die uns gerade aufgrund der Pandemie alle tangieren: So begann die Projektkonferenz mit dem Beitrag von Frau Wiltrud Wystrychowski (Diplom-Psychologin, Fachdienstleitung psychische Gesundheit bei der Caritas München Mitte) „Wie kommen wir (psychisch) gesund aus der Krise heraus? Strategien und Tipps für die kommende Zeit.“ Die Referentin stieg mit einem Video zu den psychischen Folgen der Coronapandemie ein. Anschließend stellte sie unter anderem das Konzept der Resilienz vor und gab Tipps, was wir aktiv für unsere psychische Gesundheit tun können. Der Vortrag endete mit verschiedenen Übungen, die wir gut in den Alltag integrieren können und die direkt für eine positive Atmosphäre im gesamten Team gesorgt haben.

Danach trafen sich die Teilnehmer\*innen in fünf verschiedenen Workshops und hatten so die Möglichkeit, sich über ihre Erfahrungen in der Projektimplementierung im Laufe des Jahres in Kleingruppen auszutauschen. Dabei wurden u. a. folgende Aspekte diskutiert:

- Online-Infokampagne: Vor- und Nachteile, Best Practice Beispiele
- Teilnehmerrekrutierung für Info-Kampagne, Zielgruppenerreichung

- Vernetzungsarbeit/erfolgreiche Kooperationsstrukturen vor Ort und landesweit
- Qualitätssicherung, Öffentlichkeitsarbeit und Evaluation

Ganz besonders freute uns die rege Teilnahme der Mediator\*innen an der Konferenz. So konnten wir wertvolle Rückmeldungen zu der Infokampagne von den Hauptakteuren des Projektes erhalten. Uns wurde berichtet, dass die Online-Durchführung mittels Zoom häufig gut funktionierte. Die erfahrenen und neuen Mediator\*innen tauschten zudem verschiedene Tipps zur Online-Evaluation aus. Dazu gehörte zum Beispiel der Rat, die Fragen gemeinsam mit den Teilnehmer\*innen durchzugehen und zu besprechen. Bei der Teilnehmerrekrutierung für Infoveranstaltungen zeigten sich verschiedene Strategien. Neben persönlichen und beruflichen Kontakten, werden auch soziale Medien sowie verschiedene Einrichtungen genutzt.

Nach dem intensiven Austausch fanden sich die Gruppen wieder zusammen und es folgte ein abschließender Vortrag zum Thema Herzinfarkt. Um dieses Thema wird das MiMi-Portfolio erweitert und es können 2022 Spezialisierungsschulungen dazu geplant werden. Die Referentin Frau Dr. Miriam Abdelrazik (Allgemeinmedizinerin) gab zunächst einen kurzen Input zu Bedeutung, Häufigkeit, Risikofaktoren und Prävention von Herzinfarkten. Anschließend gab es eine Fragerunde, bei der die Teilnehmer\*innen sehr aktiv die Gelegenheit nutzten, der Ärztin ihre Fragen zu stellen.

Wir danken den beiden Referentinnen für die informativen Vorträge und allen Standortkordinatorinnen und Mediator\*innen für den tollen Austausch und erfolgreichen Abschluss des MiMi-Jahres 2021.

## Landesweite MiMi-Schulung

Von Ende September bis Ende November fand die erste landesweite Schulung im Rahmen des MiMi-Gesundheitsprojektes statt. Ziel hierbei war vor allem, auch kleinere, ländlichere Gemeinden und Kommunen zu erreichen, an denen es nicht sinnvoll scheint, eine örtliche Volls Schulung zu implementieren. Jedoch wurde ein Bedarf an kultursensibler, mehrsprachiger Gesundheitsaufklärung und an Gesundheitsmediator\*innen mit ausgewählten Sprachkenntnissen erfasst.

Als neue Partner konnten Dillingen a. d. Donau, Kaufbeuren und Straubing gewonnen werden. Diese schickten zahlreiche Teilnehmer\*innen zu der landesweiten Schulung. Auch das LRA Kitzingen schickte als Kooperationspartner Migrant\*innen zur Mediatorenausbildung. Weitere Teilnehmer\*innen kamen aus bestehenden Projektstandorten, die die Möglichkeit nutzten, einzelne Personen mit bestimmten, lokal relevanten Sprach- und Kulturkenntnissen neu zu schulen.

Für die Theoriethemata, die online durchgeführt wurden, konnten Expert\*innen aus verschiedenen Bereichen gewonnen werden (u. a. Medizin, Virologie, Psychologie, Diätetik). Sie schulten die Teilnehmer\*innen zum Deutschen Gesundheitssystem, zu Vorsorge und Früherkennung für Kinder und Erwachsene, Impfschutz, Coronavirus SARS-CoV-2, Seelischer Gesundheit, Diabetes sowie Ernährung und Bewegung.

Die methodische Ausbildung übernahmen Frau Britta Lenk-Neumann und Frau Julia Meßmer. Um die Hygienemaßnahmen angemessen umsetzen zu können, wurden mehrere Termine angeboten. Zunächst fand ein Methodenwochenende in Bayreuth statt.

Nachdem die Theorietage alle online stattgefunden hatten, freuten sich die Teilnehmer\*innen auf die Präsenzmethodentage in Nürnberg. In kleineren Gruppen konnten sie sich persönlich kennenlernen und erfuhren alles, was sie zur Planung, Organisation, Durchführung und Evaluation einer Infoveranstaltung in Migrantensettings wissen müssen. Auch das Ausprobieren verschiedener Vortragsmethoden und Medien war möglich. Als Ergänzung zu den Methodentagen wurde noch ein Training zur Durchführung von Online-Informationsveranstaltungen via Zoom angeboten. Wir freuen uns sehr, die 27 neu ausgebildeten Mediator\*innen und die neuen Projektpartnerinnen im MiMi-Team Bayern begrüßen zu dürfen!



### Impressum

Herausgeber: Ethno-Medizinisches Zentrum e. V. – MiMi-Zentrum für Integration in Bayern

Redaktion: Ramazan Salman, Elena Kromm-Kostjuk, Julia Meßmer, Anna Nitzsche, Britta Lenk-Neumann

Anschrift: MiMi-Zentrum für Integration in Bayern | Zenettiplatz 1 | 80337 München | Telefon: 089 52035959 | E-Mail: bayern@mimi.eu